



STUDNITZKY
TRIO

Studnitzky *Studnitzky Trio*

Herzog Records

Vertrieb: Edel/finetunes

Kat.-Nr.: 901009 HER

VÖ: 01.02.2008

www.studnitzky.de

Studnitzky – *Studnitzky Trio*

Studnitzky macht einfach nur Musik

Im heutigen MusikBusiness ist die Story bzw. eine hippe MarketingIdee häufig wichtiger als der Song. Dabei steckt hinter so manchem „Konzept“-Album nicht mehr als eine inhaltsleere Verpackungs- und Verhüllungs-„Kunst“. Mehr Christo als Chorus sozusagen. Die Werbung in Amerika hat dafür bereits vor Jahren den passenden Slogan geprägt: „Where’s the Beef?“

Kein Wunder also, dass den Trompeter, Pianisten und Keyboarder **Sebastian Studnitzky** jetzt die Fleischeslust gepackt hat. Befreit von allen industriellen Erwartungshaltungen verfolgte er die vermeintlich unzeitgemäße, aber sehr spannende Idee, einfach nur seine Musik aufzunehmen. Unterstützt von zwei Großmeistern der kleinen Form: **Wolfgang Haffner** und **Dieter Ilg**, die aus der ersten Liga des europäischen Jazz nicht mehr wegzudenken sind. Mit beiden verbindet **Studnitzky** nicht nur ein ähnlich weit gefasstes Musikverständnis, sondern eine wahrhaft puristische Freundschaft der Gleichgesinnten und damit genau jenes musikalische Vertrauen, ohne das ein so intimes Bekenntnisprojekt wie „Trio“ undenkbar gewesen wäre.

„Was ich mit diesen Aufnahmen wollte, ist eine Visitenkarte in Noten. Ganz ohne marktschreierisches KonzeptGeschwurbel. Sozusagen pures musikalisches Fleisch, präsentiert auf einem kleinen abspielbaren Silbertablett“, erklärt der in Berlin lebende Musiker. „Ich stehe darauf“, sagt **Sebastian Studnitzky**, „wenn alles etwas schlichter daherkommt. Ich finde, man sollte wieder lernen, die Musik und die Musiker sprechen zu lassen und auf das plakativ Spektakuläre zu verzichten.“ Das muss man sich natürlich leisten können. Dabei ist es hilfreich, wenn man, wie **Studnitzky**, ein Meister dessen ist, was man mit Feeling oder Färbung bezeichnet. Die lustvoll kreative Suche nach organischen Klangfarben und mustern hat sein Spiel geprägt, das auf dem Klavier ruhig, ausgewogen und eigentümlich zentriert ist. Es geht hier hörbar mehr um Reduktion bzw. um die Bildung aussagekräftiger Destillate als darum, so viele Noten wie möglich in ein Solo zu pressen. Auch auf der Trompete ist Studnitzkys Ton warm, weich und fließend, also angenehm mellow.

Dem stellt **Sebastian Studnitzky** mit „Trio“ ein relaxt souveränes Akustik-Jazz-Album entgegen, eine kleine, aber feine Gegenbewegung des reinen musikalischen Geschmacks. Diese Aufnahmen sind für den Bandleader wie eine Selbstbesinnung und eine kreative Auszeit vom Trubel seiner unzähligen Projekte der letzten Jahre.

Denn mit der eigenen, jazzpreisdekorierten Formation **Triband**, aber auch als profilierter Sideman (**Mezzoforte**, **Rebekka Bakken**, **Wolfgang Haffner**, **Nils Landgren** u.a.) zählt er inzwischen zu den meistbeschäftigten Jazzern des Landes.

„Ich war ja mal ein reiner Jazztrompeter“, bekennt **Sebastian Studnitzky** schmunzelnd und hörbar selbst überrascht darüber, welche Entwicklung er in den letzten Jahren genommen hat. „Das Klavier war eher ein Hobby. Doch plötzlich fand ich mich auf der Bühne oder im Studio immer häufiger an den Tasten wieder, z.B. bei **Wolfgang Haffner** oder **Rebekka Bakken**. Ich hatte zwar meinen Sound, aber mein Spiel war, vorsichtig formuliert, ausbaufähig. So habe ich Abend für Abend um mein Leben gespielt. Eine harte Schule, für die ich im Nachhinein sehr dankbar bin. Sie hat mein Spiel und meine Bühnenpräsenz bis heute geprägt.“ Ebenso wie die Erfahrungen, die er als Musiker und Komponist im Umfeld des Jazz gesammelt hat. „Ich habe mich in den letzten Jahren mehr und mehr auch in andere Richtungen bewegt – weg vom reinen Jazz.“

Rückblickend würde ich sagen: Das war alles enorm wichtig für mich. Denn dabei hatte ich so viel über mich selbst erfahren, dass ich in mir jetzt exakt jenen Sound hören konnte, der mir voll und ganz entspricht. Meinen Sound. Ich habe mich hingesezt und diese Musik aufgeschrieben. Und genau das ist das Grundgefühl dieser Platte: ganz bei mir zu sein. Mit Triband ist das übrigens ein vergleichbar gutes Gefühl – trotz einer ganz anderen, aber eben genauso aufrichtigen Musik.“

Ach ja: Auch der Umstand, dass **Studnitzky** für seine neuen Trio-Aufnahmen mit Haffner und Ilg zwei Weggefährten mit ins Boot geholt hat, deren Namen im europäischen Jazz einen Klang wie Donnerhall haben, ist keine Marketingstory, sondern reiner Inhalt: „Für mich war einfach keine Konstellation denkbar, in der meine Musik besser hätte gespielt werden können.“ Eine Aussage, die sich im Hören immer wieder bestätigt. So liegt der Zauber dieser so selbstbewusst diskreten Aufnahme nicht zuletzt darin, dass man beim Hören der acht Stücke meinen könnte, nichts sei so einfach wie gute Musik zu machen.

Label & Promotion Kontakt: Hanns-Christian Gerth & Rüdiger Herzog, Tel.: +49 (0)40.55 616 445 - h.gerth@herzogpromotion.com & r.herzog@herzogpromotion.com

Booking Kontakt: Eva Thiessen, X-Act